

**HIER UND
JETZT**

Verlag für Kultur
und Geschichte

BLAUES BLUT

**ROYALE GESCHICHTEN
AUS DER SCHWEIZ**

Michael van Orsouw

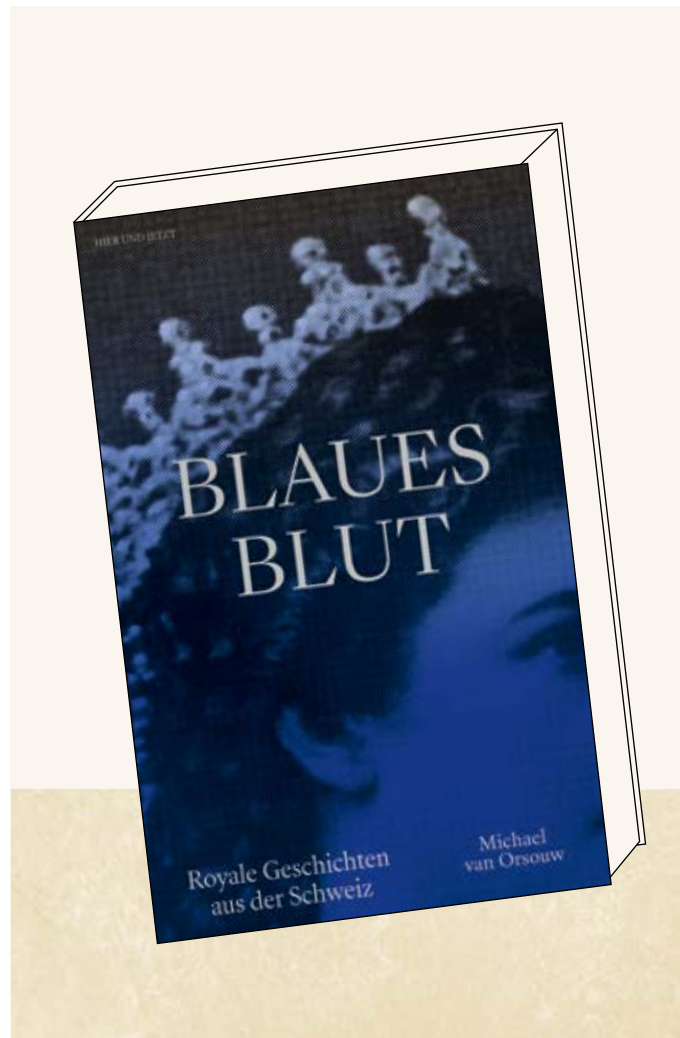
**Herbst
2019**



ROYALE
REISENDE
VERZÜCKEN DIE
SCHWEIZ



Das Bankett zu Ehren Kaiser Wilhelms II. im «Bernerhof», 3. September 1912.



ca. 240 Seiten
ca. 50 sw Abbildungen
gebunden
14 × 22 cm
ca. Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-469-8



E-Book 978-3-03919-957-0

Blaues Blut

Royale Geschichten aus der Schweiz

Michael van Orsouw

August 2019

Das Königliche des
Reislands Schweiz

Kurzweilig, fundiert,
vergnügend

Vernissage am 27. August
in Zug

Besitzt die Schweiz einen besonders innigen Bezug zu Königinnen und Kaisern, gerade weil sie nie welche hatte? Der Historiker Michael van Orsouw erzählt 13 royale Geschichten, die sich in den letzten gut 200 Jahren in der Schweiz abgespielt haben. Er beschreibt in leichtfüssiger Art die Euphorie der Eidgenossen und ihr Interesse am Schicksal der gekrönten Häupter, die das Land besuchten: dem inkognito reisenden Kaiser Joseph von Österreich, dem Schweiz-Fan Zar Alexander von Russland, dem Schiller-Verehrer Ludwig von Bayern und der berühmtesten Touristin, Queen Victoria. Ob traurig wie der Leichenzug von Elisabeth «Sisi» von Österreich, tragisch wie der tödliche Unfall Astrids von Belgien oder spektakulär wie der Waffenkauf Haile Selassies: Schillernd ist der historische Boulevardstoff allemal. Eingebettet in die Zeitumstände, schildert der Autor nicht nur die bekannten Geschichten, sondern fördert auch viele unbekannte Details zutage.

Michael van Orsouw ist Schriftsteller und Historiker. Er hat für sein literarisches Schaffen diverse Auszeichnungen und Literaturpreise in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhalten. Er schreibt Bücher, für die Bühne und fürs Radio, und lebt in Zug.

**BEIM ZWEITEN
MAL IST
ALLES ANDERS**



Die Erfahrungen aus dem Swissair-Grounding halfen in der UBS-Krise 2008. © Getty Images.



224 Seiten
7 farbige Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-494-0



E-Book 978-3-03919-956-3

Wie die Swissair die UBS rettete Sechs Insider erzählen

Bernhard Weissberg

August 2019

Ein realer Wirtschaftskrimi

Das Thesenbuch zu den zwei
grössten Schweizer Krisen
der letzten 20 Jahre

Aufschlussreiche Inter-
views – verblüffende Hinter-
gründe

Waren es die Erfahrungen aus dem Grounding der Swissair 2001 und die personellen Verflechtungen in den beiden Fällen, welche die UBS in der grossen Krise 2008 vor dem Ruin bewahrten? Von dieser Kernfrage geht der Autor Bernhard Weissberg aus. Er stellt die Fälle Swissair und UBS einander gegenüber und zeigt auf, weshalb die zweite Rettung im Umfeld der Finanzkrise gelang. Peter Kurer war als Anwalt und General Counsel der UBS im Jahr 2001 in das Debakel der Swissair involviert. Sieben Jahre später – als VR-Präsident der UBS – war er massgeblich am Turnaround der Bank beteiligt. Auch Peter Siegenthaler spielte als Leiter der Finanzverwaltung der Eidgenossenschaft in beiden Fällen eine wichtige Rolle. Sie und weitere zentrale Figuren wie Ex-Nationalbankpräsident Philipp Hildebrand, Daniel Zuberbühler, Direktor der Eidgenössischen Bankenkommission, der Publizist René Lüchinger und der ehemalige Bundesrat Kaspar Villiger gewährten ausführliche Interviews. Daraus ist ein packendes und differenziertes Porträt der zwei grössten Schweizer Wirtschafts- und PR-Krisen nach der Jahrtausendwende entstanden.

Bernhard Weissberg war Chefredaktor von SonntagsBlick und Blick sowie Mitglied der Konzernleitung von Ringier. Seit 2009 berät er Unternehmen in Kommunikationsfragen.

ENTFÜHRT UND ZURÜCKGEHOLT



Das Fluchtauto auf der Fähre von Indien nach Sri Lanka, 1983. © Privatbesitz.



ca. 200 Seiten
ca. 40 farbige und sw Abbildungen
gebunden
15 × 22 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-485-8



E-Book 978-3-03919-958-7

Kindsentführungen aus der Schweiz

Beatrix Smit und ihr Kampf um Simon

Kari Kälin

September 2019

Bericht einer spektakulären
Rückführung

Private und juristische
Aspekte bei Kindsent-
führungen

Multikulturelle Konflikte
zwischen Elternteilen

In den frühen 1980er-Jahren berichteten Schweizer Medien erstmals von Kindsentführungen durch einen Elternteil. 1981 entführte Anil Jetly den gemeinsamen Sohn gegen den Willen seiner Ex-Frau Beatrix Smit nach Indien. In einer spektakulären Aktion im Sommer 1983 holte sie Simon mithilfe des schillernden ehemaligen Fluchthelfers Willy Kantorik zurück. Kari Kälin erzählt diese berührende Geschichte, schildert weitere Beispiele und zeigt, wie sich in der Folge die «Schweizer Gruppe gegen die Entführung von Kindern» bildete. Diese half mit, entführte Kinder wieder zurückzubringen. Das Buch arbeitet die individuellen Schicksale auf und stellt sie in den Zusammenhang der rechtlichen Entwicklung. Es thematisiert das Haager Übereinkommen über internationale Kindsentführung und die medialen Auseinandersetzungen. Der Autor führte ausführliche Interviews mit Beatrix Smit und dem heute erwachsenen Simon Smit sowie mit Monique Werro, die die Gruppe gegen die Entführung von Kindern gründete. Sie zeigen anschaulich, wie kompliziert Fälle von Kindsentführungen – deren es heute in der Schweiz gegen 100 Fälle pro Jahr gibt – oft sind.

Kari Kälin, aufgewachsen in Egg bei Einsiedeln, ist Historiker und Journalist. Er schreibt seit 2008 für die Luzerner Zeitung beziehungsweise heute für CH Media und lebt mit seiner Familie in Luzern.

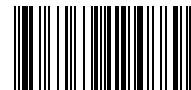
DER FOTOGRAF DER ARBEITERSCHAFT



Kabelvermessung auf dem Areal der PTT im Zürcher Industriequartier, 1952. © Ernst Koehli, Schweizerisches Sozialarchiv Zürich.



ca. 270 Seiten
ca. 230 farbige und sw Abbildungen
gebunden
21 × 28 cm
ca. Fr. 59.–, € 59.–
Print 978-3-03919-488-9



Chronist der sozialen Schweiz Ernst Koehli. Fotografien 1933–1953

Oktober 2019

Christian Koller, Raymond Naef (Hg.)

Fotografische Dokumente
der Arbeiterschaft

Eine visuelle Entdeckung

Bilder und Essays zu
den Kriegs- und Nachkriegs-
jahren in der Schweiz

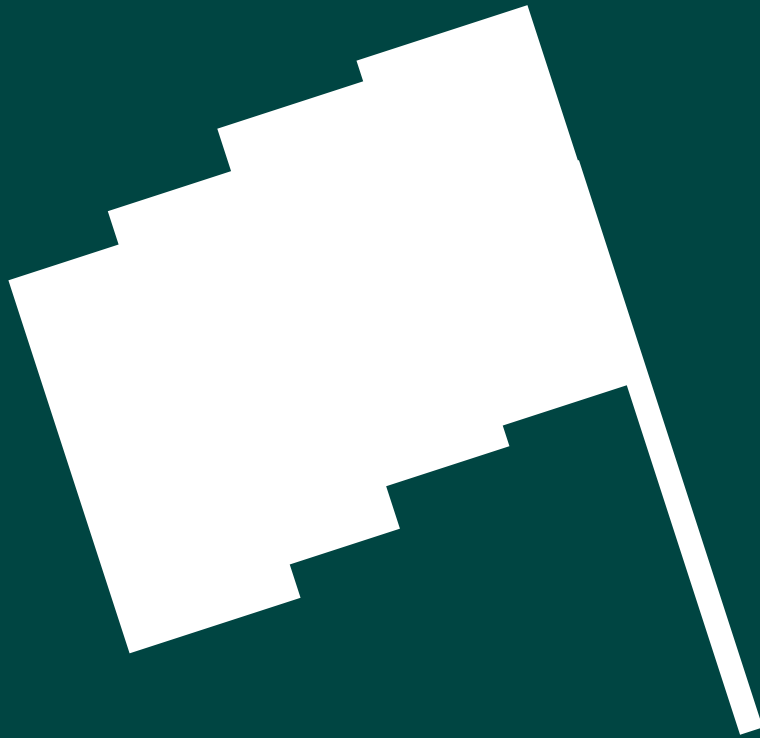
Der Name Ernst Koehli fehlt in den grossen Publikationen über die Geschichte der Fotografie in der Schweiz. Er gehörte zur Gilde der Auftragsfotografen, die in ihren Ateliers Kundenaufträge ausführten, als Fotoberichterstatter für Magazine tätig waren oder bei Bildagenturen arbeiteten.

Das Buch fokussiert auf einen zentralen Teil von Ernst Koehlis Schaffen: die Arbeiterbewegung. Mit seiner Herkunft aus dem Arbeitermilieu und seinen Aufträgen aus dem Umfeld von Gewerkschaften, Parteien, Hilfswerken und der öffentlichen Hand wird Koehli zum Chronisten der sozialen Schweiz während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Berufsporträts, Versammlungen oder Reportagen aus Ferienheimen geben einen intimen Einblick; zusammen mit den Essays und Recherchen der Autorinnen und Autoren rücken sie die damaligen Ereignisse in den Blick und verschaffen Zugang zu den unterschiedlichen Lebenswelten.

Herausgegeben von *Christian Koller*, Direktor des Schweizerischen Sozialarchivs, und vom Grafiker *Raymond Naef*, der den Nachlass vor der Vernichtung gerettet und dem Sozialarchiv übergeben hat. Mit Beiträgen der Schriftstellerin *Melinda Nadj Abonji*, des Stadtchronisten *Hannes Lindenmeyer*, des Journalisten *Koni Loepfe* und der Historiker *Christoph Schlatter*, *Stefan Länzlinger* und *Bruno Meier*.

Reihe KONTEXT

STAATSPOLITISCH
RELEVANTE
THEMEN MIT
HISTORISCHEM
BEZUG



Bisher erschienen:





ca. 192 Seiten
gebunden
15 × 22 cm

ca. Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-487-2



E-Book 978-3-03919-955-6

Freiheit Grundwert in Bedrängnis

Min Li Marti und Jean-Daniel Strub (Hg.)

September 2019

Freiheit im aktuellen
Spannungsfeld

Reflexionen renommierter
Stimmen

Buchvernissage im Kultur-
haus Kosmos in Zürich am
27. September

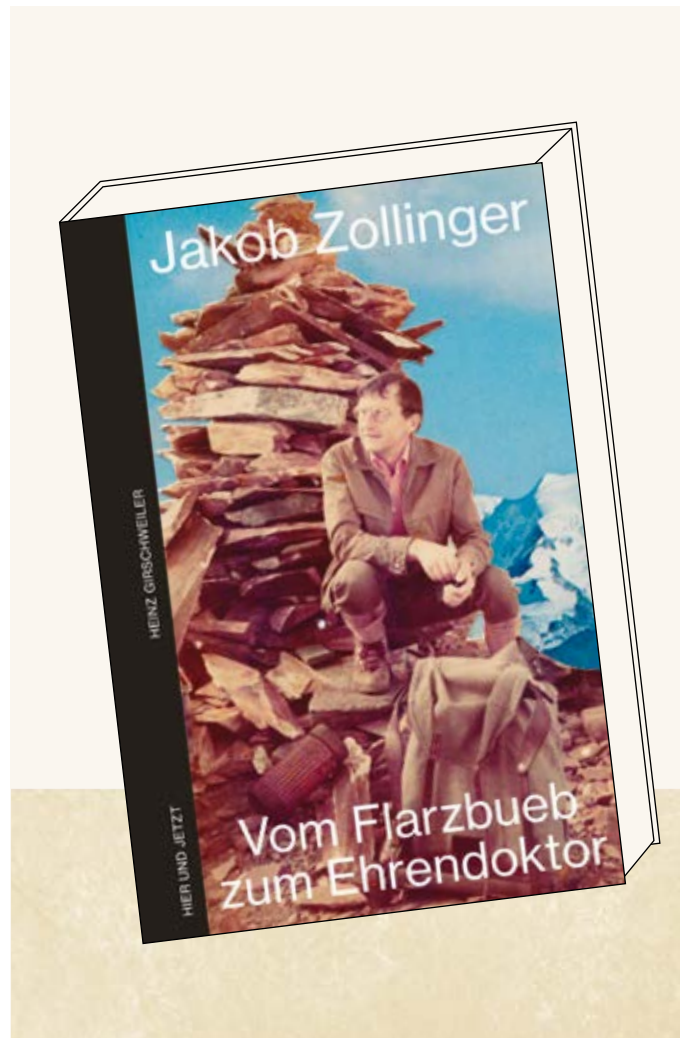
Freiheit scheint uns eine Selbstverständlichkeit. Doch so universell das Versprechen der Selbstbestimmung, Freiheit ist stets fragil und weltweit für die meisten Menschen ein Ideal fernab der Realität. Wie lässt sich Freiheit bewahren, wenn nationale Grenzen dichter werden? Inwiefern ist sie angesichts von Klimaveränderung und knapper werdender Ressourcen gefährdet? Welche aktuellen Herausforderungen stellen sich an Staat und Wirtschaftsordnung? Wie verteidigt man die Freiheit gegen Populismus und Nationalismus? Und wie lässt sie sich gestalten in der zunehmend digitalisierten Welt?

Raul Zelik, Christine Abbt, Daniel Binswanger und weitere Autorinnen und Autoren erörtern das aktuelle Spannungsfeld, in dem sich der Grundwert Freiheit befindet. In kurzen «Zwischenrufen» schildern Laura de Weck, Dina Pomeranz, Jacqueline Fehr, René Scheu und andere, wo ihrer Meinung nach die Freiheit auf dem Prüfstand steht.

Min Li Marti studierte Soziologie, Publizistik, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Sie ist Nationalrätin sowie Verlegerin und Chefredaktorin der Wochenzeitung P.S. *Jean-Daniel Strub* hat Theologie studiert und am Ethik-Zentrum der Universität Zürich promoviert. Er ist Co-Gründer und Geschäftsführer von ethix sowie Mitglied des Zürcher Gemeinderats.

GRABE, WO DU STEHST





ca. 208 Seiten
ca. 70 farbige und sw Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-467-4



E-Book 978-3-03919-942-6

Jakob Zollinger Vom Flarzbueb zum Ehrendoktor

Heinz Girschweiler

September 2019

Unterhaltsam erzählte
Biografie

Das Zürcher Oberland
unter der Lupe

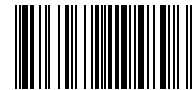
Vernissage am 14. September
in Gossau

2003 verleiht die Universität Zürich Jakob Zollinger (1931–2010) den Ehrendokortitel. Sie zeichnet damit einen passionierten Naturschützer und Pionier der Bauernhausforschung aus. Als sogenannter Flarzbueb in kleinbäuerlichen Verhältnissen in Herschmettlen in der Gemeinde Gossau (ZH) aufgewachsen, zeigt Zollinger schon früh Talent: Er malt, schreibt, forscht und führt fast sein ganzes Leben lang Tagebuch. Jakob Zollinger lebte nach der Devise «Grabe, wo du stehst». Neben seiner Tätigkeit als Lehrer erforschte er akribisch seine nähere Umgebung, publizierte Bücher zu den Zürcher Flarz- und Riegelhäusern, schrieb für regionale Zeitungen, erstellte ein Kulturgüterinventar, arbeitete jahrzehntelang an der Herschmettler Chronik, engagierte sich in Vereinen und im Zürcher Heimatschutz. Nach aussen aktiv und ausgeglichen, plagten Zollinger aber auch immer wieder Selbstzweifel. Lebendig und differenziert erzählt der Autor die Biografie eines Unermüdlichen und dokumentiert damit ein Stück Schweizer Lokal- und Mentalitätsgeschichte.

Heinz Girschweiler ist in Herschmettlen aufgewachsen. Von 1961 bis 1963 ging er bei Jakob Zollinger zur Schule. Nach der Matura wurde er Reallehrer, ab 1978 bis zu seiner Pensionierung 2015 arbeitete er als Journalist und Redaktor.



ca. 192 Seiten
ca. 150 farbige und sw Abbildungen
gebunden
20 × 28 cm
ca. Fr. 49.–, € 49.–
Print 978-3-03919-489-6



Kunst aus Trümmern

Oktober 2019

Die Bombardierung des Museums zu Allerheiligen 1944 und ihre Folgen

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen (Hg.)

Der Weg aus der Kata-
strophe

Schweizweite Solidarität

Kunst- und Sammlungs-
geschichte nach dem Krieg

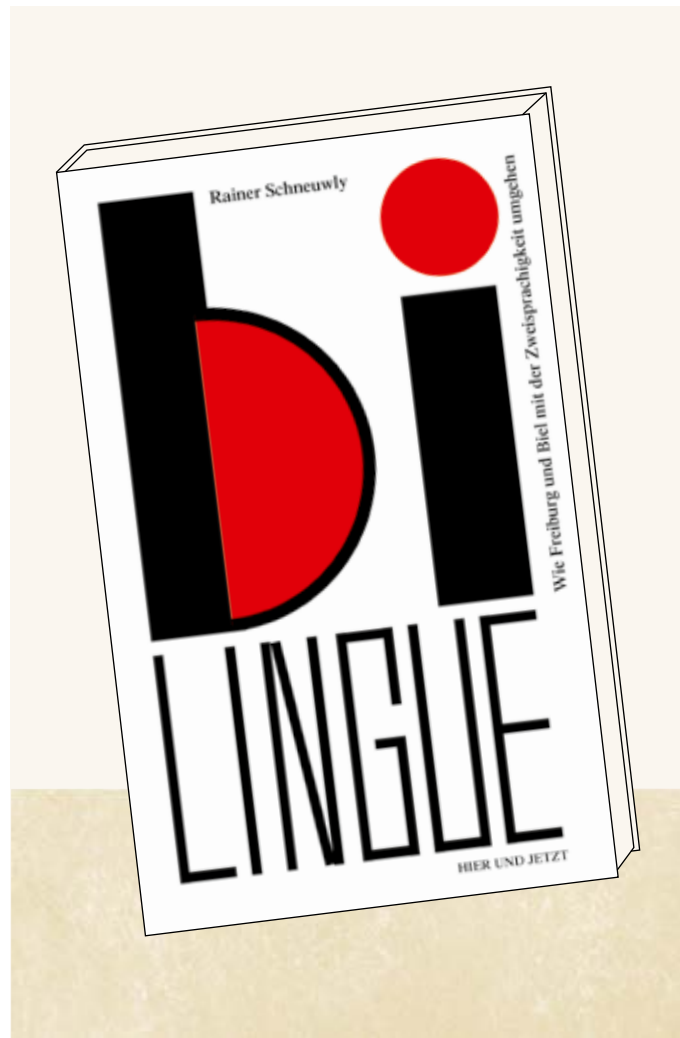


Am 1. April 1944 wurden das Museum zu Allerheiligen und das Naturmuseum Schaffhausen von Bomben getroffen. Beträchtliche Teile der Sammlungen gingen in Flammen auf. Bald nach dem tragischen Ereignis trafen aus dem ganzen Land Spenden ein, um die Verluste auszugleichen. In sechs Aufsätzen und einem reich bebilderten Katalog beleuchtet das Buch die Folgen der Katastrophe für das Museum.

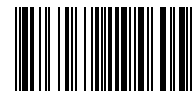
Aufbauend auf einem Hintergrundartikel über die Bombardierung der Stadt Schaffhausen erläutern die Autoren die Zerstörung nahezu der gesamten Sammlung alter Kunst mit Werken des berühmten Renaissance-Malers Tobias Stimmer; die umfangreichen Restaurierungskampagnen zur Rettung eines kleinen Teils schwer beschädigter Kunstwerke; die schweizweite Solidaritätsaktion der sogenannten Kulturspende; Ende und Wiedergeburt des Naturhistorischen Museums; schliesslich die Auswirkungen der Bombardierung auf das Sammlungskonzept und das Selbstverständnis des Museums bis heute. Der Katalog mit über 200 Werken führt erstmals alle zerstörten und geschenkten Werke sowie aus Spenden und Reparationen getätigte Ankäufe zusammen.

Herausgegeben vom Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Mit Texten u. a. von *Daniel Grütter, Andreas Rüfenacht, Ursula Sattler, Luca Stoppa, Urs Weibel* und *Matthias Wipf*.

ZWEI STÄDTE UND IHR «RÖSTIGRABEN»



ca. 176 Seiten
ca. 25 sw Abbildungen
gebunden
13 × 21 cm
ca. Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-460-5



E-Book 978-3-03919-939-6

Bilingue

Wie Freiburg und Biel mit der Zweisprachigkeit
umgehen

Rainer Schneuwly

Juli 2019

Freiburg und Biel im Fokus

Mit vielen interessanten
Zahlen und Fakten

Fotografien dokumentieren
den zweisprachigen Alltag



Nur in zwei grösseren Schweizer Städten wird deutsch und französisch gesprochen: in Biel und in Freiburg. Ihr Umgang mit der Zweisprachigkeit allerdings ist sehr unterschiedlich. Während die eine Stadt sich ganz selbstverständlich Biel/Bienne nennt und stolz ist auf ihre Zweisprachigkeit, nennt sich das seit dem Mittelalter zweisprachige Freiburg offiziell nur «Ville de Fribourg». Als Deutschfreiburger und Journalist befasst sich der Autor seit langem mit dem Thema. Er analysiert, wie die verschiedenen historischen und kulturellen Hintergründe die Sprachgemeinschaften geprägt haben und zeigt auf, wie sie sich im Alltag und in der Politik auswirken. Ein anschaulich geschriebenes Buch für alle, die sich für die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz und ihre Eigenheiten begeistern können. Mit einer Einführung von Christophe Büchi, NZZ-Journalist, Autor und langjähriger Beobachter des Phänomens «Röstigraben».

Rainer Schneuwly ist in Wünnewil (FR) aufgewachsen und lebt in der Nähe von Bern. Der Germanist publizierte verschiedentlich zum Thema Zweisprachigkeit. Er arbeitet heute in Bern als Redaktor für Keystone-SDA.

DIE DEMOKRATIE UND IHRE ZUKUNFT



224 Seiten
ca. 20 zweifarbige Abbildungen
und Grafiken
gebunden
14,5 × 22,5 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-474-2



Brennpunkt Demokratie 10 Jahre Zentrum für Demokratie Aarau

August 2019

Daniel Kübler, Andreas Glaser, Monika Waldis (Hg.)

Herausforderungen für die
Demokratie in der Schweiz
und weltweit

Universitäre Forschung in
Aarau



Demokratieforschung hat in der Schweiz eine lange Tradition, seit einigen Jahren auch am Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA). Der Band zeigt das Spektrum der aktuellen, interdisziplinären Forschung am ZDA auf. Er nimmt Themen wie die weltweite Entwicklung der Demokratie, die Herausforderungen der digitalen Transformation, die Umsetzung von Volksinitiativen oder den Wandel des politischen Verhaltens in den Blick. Das in Aarau generierte Wissen fließt in die Vermittlung politischen Wissens an den Schulen ein und findet in Materialien zur politischen Bildung international Beachtung.

Das Buch erscheint zum zehnjährigen Jubiläum des ZDA, das mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Schweizer Hochschullandschaft geworden ist und in der Villa Blumenhalde, dem von Heinrich Zschokke erbauten Haus in Aarau, beheimatet ist.

Herausgegeben von den drei Direktionsmitgliedern des ZDA *Daniel Kübler*, Professor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich, *Andreas Glaser*, Professor für Staats-, Verwaltungs- und Europarecht an der Universität Zürich, und *Monika Waldis*, Professorin und Leiterin des Zentrums Politische Bildung und Geschichtsdidaktik an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

ZUM
100. GEBURTSTAG
VON
SILJA WALTER



ca. 136 Seiten
ca. 10 sw Abbildungen
gebunden
12 × 19 cm
ca. Fr. 24.–, € 24.–
Print 978-3-03919-493-3



Am Anfang war der Tanz
Meditationen und Briefe für die Tänzerin Susana

August 2019

Silja Walter
Herausgegeben von Brigitta Luisa Merki

Bisher unveröffentlichte
Meditationen

Eine enge Frauenfreund-
schaft



Die Klosterfrau Silja Walter (1919–2011) und die Schweizer Tänzerin und Choreografin Susana (1916–2010) waren zeitlebens tief verbunden und standen in regem Briefkontakt. In den 1970er-Jahren schrieb Silja Walter persönliche Meditationen für Susana. In Silja Walters Poesie ist der Tanz allgegenwärtig. Ihr letztes Buch trug denn auch den Titel «Tanzen heisst auferstehen». Das neue Buch mit bisher unveröffentlichten Texten widerspiegelt die Frauenfreundschaft in Form von Briefen und lyrischen Meditationen.

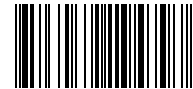
So unterschiedlich die Lebensentwürfe der beiden Frauen waren, so verbindlich und lebendig gestaltete sich ihre Freundschaft und die künstlerische Auseinandersetzung. Beide empfanden ihren Weg – den sie im Jahr 1948 einschlugen – als Berufung. Susana verschrieb sich dem spanischen Tanz, verliess ihre Familie und startete zusammen mit José de Udaeta als Tanzpaar «Susana y José» eine Weltkarriere. Silja Walter trat nach ihren ersten schriftstellerischen Erfolgen entgegen den Erwartungen ihrer Familie und ihrer Freunde ins Kloster Fahr ein.

Herausgegeben von *Brigitta Luisa Merki*, Choreografin und künstlerische Leiterin der Tanzcompagnie Flamencos en route, die sie 1984 zusammen mit Susana gründete. Mit einem Vorwort von Irene Gassmann, Priorin des Klosters Fahr.

EIN TOURISTISCHER HOTSPOT



ca. 200 Seiten
ca. 30 farbige und sw Abbildungen
gebunden
16,5 × 24 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-479-7



Die grosse Welt kommt in die Berge Die Entstehung des Tourismus im Berner Oberland

September 2019

Annelies Hüsey, Quirinus Reichen (Hg.)

Berge und ihre Symbolik
im Berner Oberland

Die Engländer als Pioniere
der Alpen

Hotelpaläste im Angesicht
der Viertausender

Bis in die Renaissance galten die Berge als Symbole einer übermächtigen Natur. Im 18. Jahrhundert dann verflüchtigte sich diese Furcht und es setzte eine regelrechte Schwärmerei, eine Begeisterung für die Schönheit der arkadischen Alpen ein. Das 19. Jahrhundert wertete diesen Topos um und machte ihn zu einem blühenden Wirtschaftszweig, der auch im 21. Jahrhundert nichts von seiner Bedeutung verloren hat.

Der aus der Spiezer Tagung 2018 hervorgegangene Band nähert sich diesen unterschiedlichen Betrachtungsweisen: Er beleuchtet die geistesgeschichtlichen Hintergründe, die verschiedenen Aktivitäten wie Alpinismus oder Bädertourismus, die immense Bedeutung der Engländer als Forscher, Pioniere, Alpinisten und Touristen und schliesslich die technischen Bereiche wie die Erschliessung der Alpen durch neue Verkehrswege und -techniken (Dampfschiff, Eisenbahn) oder die prachtvollen Hotelbauten.

Mit Beiträgen von *Daniel Anker, Roland Flückiger-Seiler, Fred Kaspar, Aurélie Luther, Quirinus Reichen, Hans-Ulrich Schiedt und Laurent Tissot.*

MINERALQUELLEN ALS ERSTE TOURISTISCHE ZIELE GRAUBÜNDENS



ca. 320 Seiten
ca. 140 farbige und sw Abbildungen
gebunden
24 × 27 cm
ca. Fr. 59.–, € 59.–
Print 978-3-03919-496-4



Baden und Trinken in den Bergen Heilquellen in Graubünden 16. bis 19. Jahrhundert

November 2019

Karin Fuchs

Für alle, die Graubünden
neu entdecken wollen

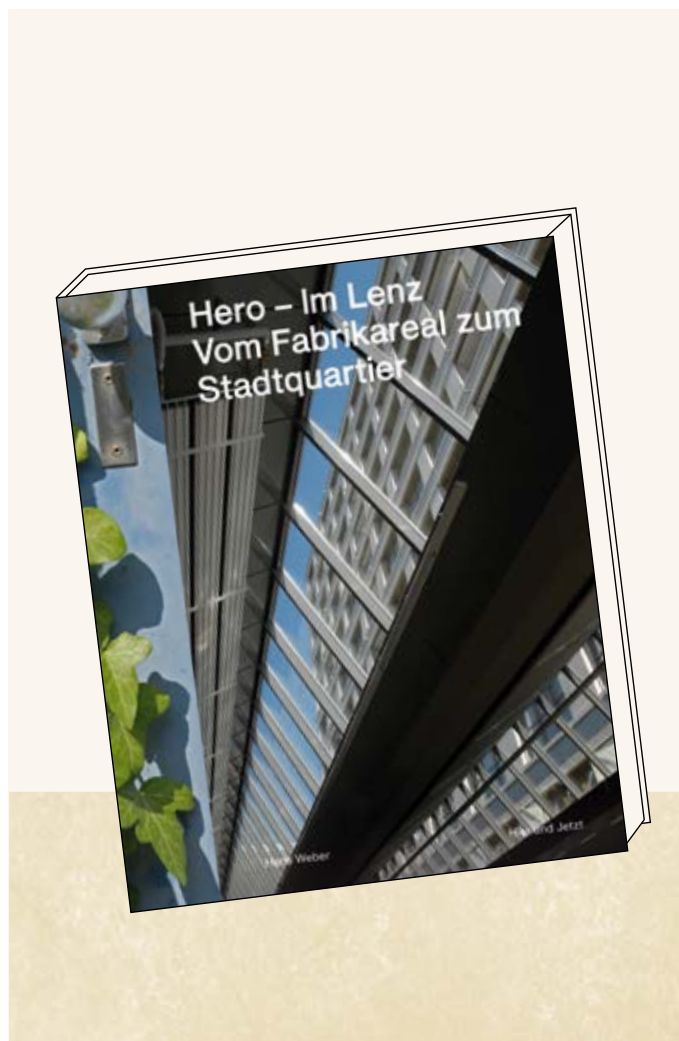
Reich bebildertes Handbuch



Seit dem 15. Jahrhundert reisten Menschen in die Bündner Berge, um mit heilemdem Wasser ihre Gebrechen zu behandeln. Bei der einen Quelle entstand bald ein florierender Kurbetrieb, bei der anderen dauerte es Jahrhunderte, bis sie mit einem einfachen Dach geschützt wurde, weitere blieben nur lokal bekannt. Das Buch bietet erstmals einen umfassenden Überblick zur Geschichte der bündnerischen Mineralquellen und Bäder und beleuchtet das Thema aus naturwissenschaftlicher, ökonomischer und gesellschaftlicher Perspektive. Anhand der Beschreibungen von Ärzten, Naturforschern, Landeskundlern und Reisenden lässt sich die Entwicklung der Wissenschaften ablesen. Gleichzeitig trugen diese Traktate zum wirtschaftlichen Erfolg und zur Attraktivität der Quellen bei. Einblicke ins Kurleben geben Tagebucheinträge, Briefe und literarische Zeugnisse von Gästen aus nah und fern. Schliesslich listet ein bebildelter Katalog alle als heilkräftig beschriebenen Quellen Graubündens und deren Nutzung bis heute auf.

Karin Fuchs arbeitet als Projektleiterin am Institut für Kulturforschung Graubünden, das die Publikation herausgibt. Sie hat an der Universität Zürich in Geschichte promoviert, forscht und publiziert zu kultur- und siedlungsgeschichtlichen Themen des Mittelalters und der Neuzeit. Sie lebt in Chur.

IM EHEMALIGEN INDUSTRIEAREAL



ca. 200 Seiten
ca. 150 farbige und sw Abbildungen
gebunden
23 × 28 cm

ca. Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-482-7



Hero – Im Lenz Vom Fabrikareal zum Stadtquartier

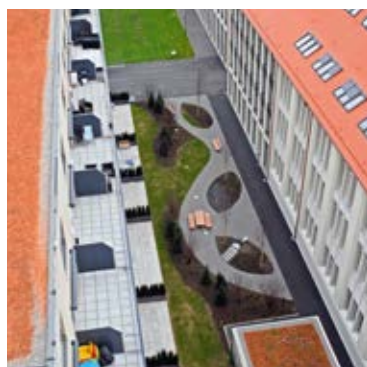
Hans Weber

Mit Textbeiträgen von Richard Buchmüller, Michael Hanak
und Martin Lüpold

September 2019

Stadtentwicklung, foto-
grafisch festgehalten

Vernissage am 21. September
in Lenzburg



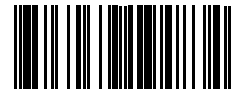
Der Übergang vom historisch gewachsenen Fabrikareal der Firma Hero in Lenzburg zum heutigen Wohn- und Gewerbequartier «Im Lenz» gilt als beispielhafte Umnutzung. Das Buch dokumentiert diesen Prozess mit einer repräsentativen Bildauswahl des Fotojournalisten Hans Weber. Die Bilder sind in den letzten sechs Jahren entstanden. Sie zeigen das geräumte Areal vor dem Abriss, den Prozess des Um- und Neubaus und schliesslich das neue 2000-Watt-Quartier im aktuellen Zustand. So entsteht ein faszinierendes Bildwerk, das sowohl die historische Tätigkeit der «Hero», das Eventlokal im Ambiente der alten Fabrikhallen wie auch die urbane Wohnsiedlung zeigt. Drei Textbeiträge des Kunst- und Architekturhistorikers Michael Hanak, des Historikers Martin Lüpold und des ehemaligen Stadtbaumeisters Richard Buchmüller ergänzen das Buch.

Hans Weber lebt in Lenzburg und ist bekannt für seine Reisereportagen aus aller Welt. Er hat aber auch immer wieder sein engeres Lebensumfeld bildlich festgehalten.

WANN ENTSTAND DIE ERSTE VERFASSUNG VON BERN?



ca. 128 Seiten
ca. 20 farbige und sw Abbildungen
gebunden
15,5 × 22,6 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-483-4



Die Berner Handfeste

Neue Forschungen zur Geschichte Berns
im 13. Jahrhundert

Regula Schmid (Hg.)
Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, Band 93

Oktober 2019

Neues zur frühen
Geschichte Berns

Geschichts- und Naturwis-
sensschaften im Austausch



Ist die Berner Handfeste – die mittelalterliche Stadtrechtsurkunde – echt? Wurde sie tatsächlich von der Kanzlei König Friedrichs II. am 15. April 1218 ausgestellt oder von den Bernern erst später «erfolgreich gefälscht»? Seit bald 50 Jahren ist sich die Forschung einig, dass das auffällige Stück Jahrzehnte nach 1218 entstanden sein muss. Zeitpunkt, politische Umstände, Gründe und Urheber der mit grossem Wissen vorgenommenen Fälschung blieben aber umstritten. Die Radiokarbonmethode gibt nun erstmals einen Fixpunkt für die Datierung: Die Handfeste entstand vor 1265. Mit historischen Methoden lässt sich der Zeitraum, in dem die Berner ihr Stadtrecht im Namen des Stauferkönigs umfassend verschriftlichten, weiter auf das knappe Jahrzehnt ab 1255 eingrenzen. Dieser Band diskutiert die Entstehung der Handfeste als Teil der Geschichte der aufstrebenden Stadt Bern in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Er ist Resultat einer fruchtbaren interdisziplinären Zusammenarbeit und führt vor Augen, wie heute die Geschichtswissenschaft zu neuen Erkenntnissen kommen kann.

Das Buch wird herausgegeben von *Regula Schmid*, Professorin für Geschichte des Mittelalters an der Universität Bern. Mit Beiträgen von *Armand Baeriswyl*, *Vinzenz Bartlome*, *Marita Blattmann*, *Anne-Marie Dubler*, *Simon Fahrni*, *Roland Gerber*, *Irka Hajdas*, *Hans-Arno Synal* und *Lukas Wacker*.



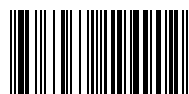
Argovia 2019

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
des Kantons Aargau

ca. 208 Seiten
ca. 60 farbige und sw Abbildungen
gebunden
15,5 × 22,5 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-490-2



Oktober 2019

Als Schwerpunkt untersucht der Beitrag von Simon Kalberer den jungen Kanton Aargau und seinen Weg zu einer eigenen Geschichtsschreibung. Patrick Zehnder wirft in der Folge einen Blick auf den Arbeiter-Radfahrerbund in der Zwischenkriegszeit. Und Séveric Yersin hat sich mit der Rolle von Willi Gautschi als Landesstreik-Historiker auseinandergesetzt. Zwei kleinere Beiträge thematisieren den Nachlass von Eugen Bircher in der Kantonsbibliothek sowie das bernische Manufakturmandat von 1719 als Startpunkt der Frühindustrialisierung im Aargau. Die Rezensionen und Jahresberichte runden den Band wie üblich ab.



Badener Neujahrsblätter 2020 Gastgeber und Gäste

Literarische Gesellschaft Baden, Vereinigung
für Heimatkunde des Bezirks Baden (Hg.)

ca. 208 Seiten
ca. 80 farbige und sw Abbildungen
Klappenbroschur
16,5 × 24 cm

ca. Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-03919-492-6



November 2019

Sowohl in der Vergangenheit als auch heute zieht Baden Menschen aus der Nähe und Ferne an. Den Gastgebern und Gästen der Region Baden sind die Badener Neujahrsblätter 2020 gewidmet. Die Gesandten, die in Baden die Tagsatzung besuchten, kommen dabei ebenso zur Sprache, wie die Besucherinnen und Besucher der aargauischen Gewerbeausstellung von 1925. Der Blick wird aber auch auf weniger bekannte Gäste gerichtet, zum Beispiel Migranten aus Afghanistan oder die Gläubigen, die in der Parkkapelle an der Römerstrasse Gottesdienst feiern. Ebenso werden in vier Porträts Gastgeber aus der ganzen Region vorgestellt. Weitere Artikel im zweiten Teil des Buchs widmen sich den Jubiläen der Gemeinde Wettingen, der Firma Twerenbold und der RVBW.



Aarauer Neujahrsblätter 2020

Ortsbürgergemeinde Aarau (Hg.)

ca. 160 Seiten
ca. 80 farbige und sw Abbildungen
broschiert
16,5 × 24 cm

ca. Fr. 20.–, € 20.–

Print 978-3-03919-491-9



November 2019

Der Bahnhof und der Bahnbetrieb sind Schwerpunktthema der Aarauer Neujahrsblätter 2020. Vom neuen Eppenbergtunnel über städtebauliche Visionen rund um das Bahnhofsareal geht es zurück zur Entwicklung der WSB, den Freiwilligen der Furka-Bergstrecke oder zum Eisenbahn-Modellbau-Club. Porträts und eine Bildstrecke des Fotografen Luis Hartl vom Bahnhof heute ergänzen die Nummer. Im zweiten Teil geht es unter anderem um den Industriellen Gustav Aeschbach, den Komponisten Michael Schneider und die Entstehung der Aarauer Vorstadt.



Schlossgärten im Domleschg

Kulturwanderung durch eine Bündner
Gartenlandschaft

Heinz Schrämmli
Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege ICOMOS,
Barbara Piatti (Hg.)

ca. 96 Seiten
ca. 90 farbige und sw Abbildungen
broschiert
13 × 20,5 cm

ca. Fr. 19.–, € 19.–

Print 978-3-03919-426-1



September 2019

Die Burgen- und Schlösserland-
schaft Domleschg zeichnet
sich durch zahlreiche historische
Gärten aus. Der Autor Heinz
Schrämmli erschliesst in der Form
von erzählten Wanderungen
die Kulturlandschaft Domleschg.
Dabei kommen Themen wie der
traditionelle Wein- und Obstbau
oder die Bändigung des wilden
Hinterrheins zur Sprache, aber auch
die Verflechtung des Domleschger
Adels mit europäischen Fürsten-
höfen und deren Auswirkungen auf
die Gestaltung der Gärten.

Heinz Schrämmli ist Gärtner und
Landschaftsarchitekt und lebt
in Zürich. Die Bilder stammen vom
Fotografen Christian Schwager.



Gartenwege der Schweiz Band 1

Landschaftsgärten des 19. Jahrhunderts
in Basel und Umgebung

Brigitte Frei-Heitz, Anne Nagel

Fr. 19.–, € 19.–

Print 978-3-03919-240-3



Gartenwege der Schweiz Band 2

Siedlungsgärten des 20. Jahrhunderts
in Basel und Umgebung

Brigitte Frei-Heitz, Dorothee Huber,
Johannes Stoffler, Mirjam Bucher Bauer

Fr. 19.–, € 19.–

Print 978-3-03919-287-8



Gartenwege der Schweiz Band 3

Bauerngärten zwischen Säntis und Bodensee.
Spaziergänge zur Gartenkultur

Roman Häne, Meinrad Gschwend,
Mariann Künzi

Fr. 19.–, € 19.–

Print 978-3-03919-328-8



Gartenwege der Schweiz Band 4

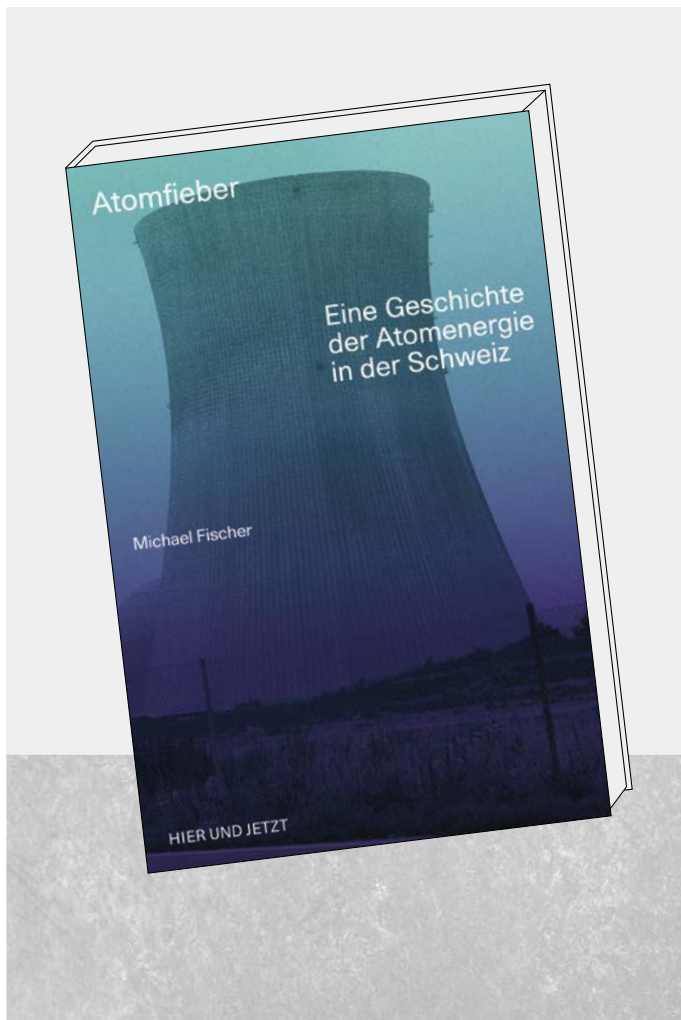
Schlossgärten zwischen Aare und Seetal.
Ausflüge in den Alten Aargau

Peter Paul Stoeckli, Bernhard Kägi

Fr. 19.–, € 19.–

Print 978-3-03919-376-9





Atomfieber

Eine Geschichte der Atomenergie in der Schweiz

Michael Fischer

Glühende Euphorie und erbitterter Widerstand: Kaum ein Thema bewegte und spaltete die politische Schweiz während der letzten 80 Jahre stärker als die Atomenergie. Von der Entwicklung eines eigenen Atombombenprogramms ab 1945 über die Mirage-Affäre, die Kernschmelze des Versuchsreaktors 1969 in Lucens bis zum Bau der AKWs war sie Auslöser zahlreicher emotionaler Debatten. 2011 beschloss der Bundesrat den schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie und leitete damit einen historischen Wendepunkt in der Schweizer Energiepolitik ein. Michael Fischer bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die hochspannende und wechselvolle Geschichte der Atomenergie von 1938 bis heute.

«...eine gut lesbare Gesamtdarstellung...» *Der Bund*
 «Als Überblickswerk funktioniert das Buch bestens.»
Tages-Anzeiger

400 Seiten, 17 farbige und
 18 sw Abb., gebunden

Fr. 44.-, € 44.-

Print 978-3-03919-472-8
 E-Book 978-3-03919-952-5



Adressen

Hier und Jetzt
 Verlag für Kultur und
 Geschichte
 Kronengasse 20f
 CH-5400 Baden

Telefon +41 56 470 03 00
 admin@hierundjetzt.ch
 www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:
 Ruedi Amrhein und Lilla Sera
 c/o Verlagsvertretung
 Scheidegger & Co. AG
 Obere Bahnhofstrasse 10A
 CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45
 Telefax +41 44 762 42 49
 Mobil R. Amrhein +41 76 515 45 94
 Mobil L. Sera +41 76 474 44 90
 r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
 l.sera@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
 AVA Verlagsauslieferung AG
 Centralweg 16
 CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00
 Telefax +41 44 762 42 10
 verlagsservice@ava.ch
 www.ava.ch

**Auslieferung Deutschland
 und Österreich:**
 Brockhaus/Commission
 Kreidlerstrasse 9
 D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
 Telefax +49 71 54 13 27 13
 hierundjetzt@brocom.de

Stand Mai 2019; Änderungen von Preisen,
 Ausstattung und Erscheinungsdaten
 vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher
 zu kulturellen und
 historischen Themen,
 die sich an ein breites
 Publikum wenden.

4. AUFLAGE



Im Fahr

Die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben

Susann Bosshard-Kälin, Fotografien von Christoph Hammer

«Keine Kinder haben zu können, wog schwer», sagt Schwester Matthäa. Siebzehn Benediktinerinnen des Klosters Fahr erzählen aus ihrem Leben und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund. So fordert Schwester Fidelis: «Es muss etwas geschehen in der katholischen Kirche.» Die Frauen berichten über ihre Herkunft, ihre Entscheidung fürs Kloster, ihren Alltag im Rhythmus von Arbeit und Gebet und das Leben in einer Gemeinschaft, die man sich nicht ausgesucht hat. Die berührenden Porträts geben den Blick frei hinter die Klostermauern, in eine fremde, faszinierende Welt. Sie dokumentieren eine Lebensweise, wie sie in dieser Form vielleicht schon bald nicht mehr existieren wird.

300 Seiten, 90 sw Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-444-5

E-Book 978-3-03919-943-3



«...authentisch, gesellschaftshistorisch relevant, nie frömmlicherisch oder voyeuristisch.» *Tages-Anzeiger*

«Ein berührendes Buch, das lange nachwirkt.»

Luzerner Rundschau



Puzzeln mit Ananas

Menschen der Spitex erzählen

Pascale Gmür

In jedem Dorf, in jedem Quartier sind Fachpersonen der Spitex unterwegs. Sie setzen sich dafür ein, dass Menschen möglichst lange zu Hause wohnen können. Die Autorin Pascale Gmür und die Fotografin Maurice K. Grünig porträtieren Frauen und Männer, die für die öffentliche Spitex arbeiten. Was heisst es, jüngere und ältere Menschen daheim zu pflegen? Wie sieht ein Alltag aus, in dem man begleitet, zuhört und berät? Vielschichtige Themen wie Würde und Selbstbestimmung, betreuende und pflegende Angehörige, Demenz, Palliative Care oder Abschied prägen die spitalexterne Pflege und werden hier beleuchtet.

264 Seiten, 74 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-477-3

E-Book 978-3-03919-950-1



6. AUFLAGE



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

Tages-Anzeiger

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 29.–, € 29.–
Print 978-3-03919-174-1
E-Book 978-3-03919-808-5



Lebenslänglich Briefwechsel zweier Heimkinder

Lisbeth Herger

«Ein bewegendes Portrait» *NZZ Geschichte*

322 S., 6 sw Abb., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-454-4
E-Book 978-3-03919-938-9



Der Landesstreik Die Schweiz im November 1918

Roman Rossfeld, Christian Koller, Brigitte Studer (Hg.)

«Das neue Standardwerk rückt die vielfältigen
sozialen und politischen Ursachen des Landes-
streiks ins Licht.» *Work*

456 S., 110 Abb., Halbleinenband
Fr. 49.–, € 49.–
Print 978-3-03919-443-8

2. AUFLAGE



Augusta Theler Mit dem Hebammenkoffer um die Welt

Rebekka Haefeli

«Anschaulich und spannend.» *Neue Zürcher Zeitung*

«Ein Buch, das man nicht weglegen kann.»
Anzeiger Bezirk Affoltern

192 S., 47 farbige und 2 sw Abb., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-415-5
E-Book 978-3-03919-929-7



1291 Geschichte eines Jahres

Bruno Meier

«Lernfreudigen Schülern und Freunden des
gesicherten Wissens kann dieses dichte Büchlein
durchaus empfohlen werden.» *Tages-Anzeiger*

200 S., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-448-3
E-Book 978-3-03919-937-2

2. AUFLAGE



Ruth Gattiker Pionierin der Herzanästhesie

Denise Schmid

«Das faszinierende Porträt einer willensstarken
Frau.» *UZH Magazin*

288 S., 47 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-409-4
E-Book 978-3-03919-920-4



Die Schweiz in Bild und Zahl Heute und vor 100 Jahren

Viktor Goebel, Thomas Schulz

«Die beiden Autoren spielen mit der
sprichwörtlichen Erotik der nackten Zahlen, die
sonst unberührt in Tabellen schlummern.»

Neue Zürcher Zeitung

216 S., 56 farbige Grafiken
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-442-1

2. AUFLAGE

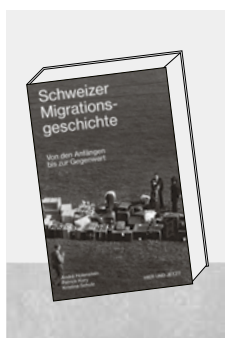


Unter Vormundschaft Das gestohlene Leben der Lina Zingg

Lisbeth Herger

«Lässt die Fakten sprechen, die
aufwühlend genug sind.» *St. Galler Tagblatt*

240 S., gebunden, mit Schutzumschlag
Fr. 19.–, € 19.–
Print 978-3-03919-384-4
E-Book 978-3-03919-912-9



Schweizer Migrationsgeschichte Von den Anfängen bis zur Gegenwart

André Holenstein, Patrick Kury, Kristina Schulz

«Eine Versachlichung der Diskussion.»

Tages-Anzeiger

«Ein ausgezeichnetes Buch.» *NZZ am Sonntag*

384 S., 53 sw Abb.
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-414-8
E-Book 978-3-03919-935-8

4. AUFLAGE



«Seit dieser Nacht war ich wie verzaubert» Frauenliebende Frauen über siebzig erzählen

Corinne Ruffli

«Bemerkenswert, wie offen die Frauen über ihr
Leben reden. Und doch wirkt das Buch nie
voyeuristisch, es erzählt einfach, wie es war.»

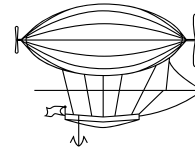
Tages-Anzeiger

256 S., 46 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 35.–
Print 978-3-03919-352-3
E-Book 978-3-03919-897-9

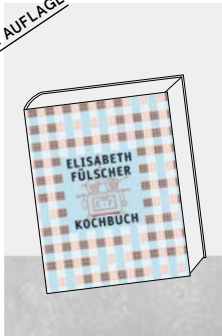


Willy Garaventa
Biografie des Schweizer Seilbahnpioniers
Rebekka Haefeli

216 S., 28 farbige und 35 sw Abb.,
gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-476-6
E-Book 978-3-03919-949-5



5. AUFLAGE



Das Fälscher-Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fälscher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu
Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 79.–, € 71.–
Print 978-3-03919-300-4



Ein Künstler und sein Tal
Albert Nyfeler 1883–1969

Lötschentaler Museum (Hg.)

«Der «Maler des Lötschentals» hatte als Fotograf
nationale Bedeutung.» *Walliser Bote*

224 S., 285 farbige und sw Abb.,
Klappenbroschur
Fr. 49.–, € 49.–
Print 978-3-03919-473-5



Welcome home
100 Jahre Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern
(EBG) 1919–2019

Susanne Leuenberger, Samuel Geiser
Mit Fotografien von Ruben Hollinger

240 S., 100 farbige und sw Abb.,
gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-471-1



Queen Victoria in der Schweiz

Peter Arengo-Jones, Christoph Lichtin (Hg.)

«Das Buch zeichnet ein intimes Porträt einer
Queen, die mit dem Leben haderte und
innere wie äussere Kämpfe ausführen musste,
in einer Zeit, die von Prüderie und Biederkeit
geprägt war.» *Luzerner Zeitung*

288 S., 15 farbige und 71 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-418-6
E-Book 978-3-03919-934-1

Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch